



BLUTSPENDE SRK OSTSCHWEIZ



Jahresbericht 2020

Stiftung Blutspende SRK Ostschweiz

Inhaltsverzeichnis

3

Editorial

Bericht der Geschäftsführung

- Strategische Ziele und Struktur
- Personal
- Qualität
- Dank

10

Dienstjubiläen und Pensionierungen

11

Dank an Spenderinnen und Spender

7

Rund ums Spenden

- Blutspenderehrung 2020 und Ehrung eines ungewöhnlichen Spenders

Kontakte der Stiftung Blutspende SRK Ostschweiz

- Öffnungszeiten Vollblutspende / Blutplättchenspende
- Weitere Blutspendezentren SRK in der Region Ostschweiz
- Stiftungsratspräsident
- Geschäftsleitung

8

Dienstleistungen und Produkte

- Zahlen und Fakten

Impressum

Copyright Stiftung Blutspende SRK Ostschweiz. Alle Rechte vorbehalten.

Projektleitung Erna Rochat, Stiftung Blutspende SRK Ostschweiz, St.Gallen

Konzept und Grafik VITAMIN 2 AG, St.Gallen **Druck** E-Druck, St.Gallen



Bericht der Geschäftsführung

Einleitung

Das Jahr 2020 war geprägt von folgenden Ereignissen:

- Aufrechterhaltung der regionalen Selbstversorgung mit labilen Blutprodukten in diesem Jahr erschwert unter den Corona-Pandemie-Bedingungen
- Erweiterung des Blutspenderstammes
- Erweiterung des Portfolios der Herstellung labiler Blutprodukte um die Herstellung autologer Vorprodukte für die Produktion von CAR-T-Zell-Produkten bzw. die Zulassungserteilung für die Zwischenlagerung dieser Endprodukte
- Fortsetzung der bereits in den Vorjahren eingeleiteten internen Strukturoptimierungen
- Weiterführung der vorbereitenden Arbeiten für die Ablösung des EDV-Programmes BLUES
- Umsetzung der Strategieziele aus der Strategieplanung Stiftung Blutspende SRK Ostschweiz
- aktive Mitarbeit in verschiedenen Arbeitsgruppen auf nationaler Ebene
- aktive Mitarbeit gemeinsam mit dem KSSG in der Transfusionskommission

Strategische Ziele und Struktur Geplante und ungeplante Ziele

Anfang 2020 wurde die Corona-Pandemie, wie für alle anderen so auch für uns, ein intensives Thema und begleitete uns durch das gesamte Jahr 2020 mal mehr und mal weniger. Das zunehmende Wissen über das Virus und die immer strukturierteren Vorgaben seitens der Behörden gaben uns allerdings auch eine zunehmende Sicherheit im Umgang mit dieser neuen Situation.

Den Blutverbrauch beeinflusste diese Pandemie lokal genauso wie die Abläufe der Blutspende. Einen starken Rückgang des Verbrauchs in den Vorjahren mit einer deutlichen Konsolidierung in den Jahren 2018/2019 hatten wir ja bereits registriert und unsere internen Systeme dementsprechend darauf abgestimmt. Der wellenförmige

Verlauf der Pandemie bedeutete für uns allerdings wieder eine neue Herausforderung, da dies bei den kurzlebigen Produkten erneut zu massiven Schwankungen im Bedarf führte. Auch in einer solchen Situation ist es das Ziel möglichst alle Blutprodukte für den Einsatz am Patienten verwenden zu können und somit haben wir uns in dieser Situation erstmals dazu durchgerungen, Sie liebe Blutspenderin und Blutspender zu bitten, blutgruppenspezifisch zu spenden, d.h. wenn bei uns 0 Rh positiv knapp wurde, boten wir erstmals intensiv vermehrt 0 Rh positive Spender auf und vice versa, wenn es um den zu deckenden Bedarf bei den A Rh positiven Blutprodukten ging. Insgesamt blieb der Verbrauch im Jahr 2020 im Bereich der Erythrozytenkonzentrate trotz der widrigen Umstände weitestgehend stabil, im Bereich des Blutplättchenverbrauchs verzeichneten wir allerdings einen deutlichen Rückgang.

Auch in dieser schwierigen Situation haben Sie liebe Spenderinnen und Spender, uns wieder ausserordentlich unterstützt! Es wurden ohne Murren Masken getragen, markierte Abstände wie selbstverständlich eingehalten, Hände desinfiziert, diszipliniert bei allen Wetterlagen auch im Aussenbereich gewartet und diskussionslos zu anderen Spendeorten bzw. -lokalitäten gewechselt, sofern wir vorab darum baten, weil die jeweiligen lokalen Verhältnisse an den ursprünglichen Spendeorten eine Spende unter diesen neuen geforderten Bedingungen nicht zugelassen hätten.

Dass die ganze Situation nicht nur die Solidarität der Mehrfachspender angesprochen hat, sondern sich auch sehr viele Erstspender zur Blutspende aufgerufen fühlten, hat uns ebenfalls sehr gefreut!

Danke somit an alle für die riesige Solidarität in diesen für uns alle schwierigen Zeiten, es ist einfach toll zu sehen, dass die Blutversorgung auch unter diesen Bedingungen im 2020 so gut geklappt hat!

... und natürlich gilt mein Dank zusätzlich sowohl dem für das Regionale Blutspendezentrum tätigen Personal als auch den Samariterinnen, die uns ebenfalls intensiv bei der Durchführung der Equipen unterstützt haben, was sehr zum reibungslosen Ablauf dieser unter den erschwerten Bedingungen beigetragen hat!

ALLEN MERCI VIELMOL FÜR EUREN TOLLEN EINSATZ IM 2020!

Die vorbereitenden Arbeiten für die Ablösung unseres Spenderverwaltungs-EDV-Systems (BLUES) beschäftigten uns im Jahr 2020 ebenfalls intensiv und wir hoffen, dass wir das System in den kommenden Jahren erfolgreich werden ablösen können.

Im Jahr 2020 konnten wir nach Prüfung durch Swissmedic unser Angebotsportfolio um die Herstellung eines weiteren labilen Blutproduktes erweitern. Es handelte sich hierbei um das autologe Vorprodukt für die Herstellung von CART-Zellen. In einem solchen Fall kommen Patientinnen und Patienten zu uns zur Spende ihrer eigenen kernhaltigen Blutzellen, die ähnlich wie die Blutplättchen an einer Maschine gesammelt werden. Es folgt der Versand dieser Produkte zu verschiedenen Anbietern, die die enthaltenen Zellen der erkrankten Menschen genetisch verändern. Das Produkt wird dann faktisch zu einem neuen Produkt, einem genetisch veränderten Transplantat. Dieses wird nach der Umwandlung an uns zurückgesendet, noch kurz im RBSZ (Regionales Blutspendezentrum) zwischengelagert und anschliessend im KSSG (Kantonsspital St.Gallen) dem Patienten wieder retransfundiert. Diese Methode hat schon manchen an Krebs erkrankten Patientinnen und Patienten das Leben retten können.

Externe Audits waren im Jahr 2020 turnusmässig nicht geplant und wir bei allem, was uns dieses

Jahr alles in allem abverlangt hat froh für diese kleine Verschnaufpause. Die Anpassungen, die sich für das System aus den Audits der Vorjahre ergeben hatten und deren Abschluss für das Jahr 2020 geplant waren, konnten zum grössten Teil abgeschlossen werden.

Die strategische Zusammenarbeit mit den Blutspendediensten Zürich, Zentralschweiz und Graubünden (ZOCH) wurde ebenfalls weiterverfolgt. Dies war in diesem Jahr für den erfolgreichen Abschluss der Zusammenarbeitsverträge aller unter dem SRK im Auftrag der Sicherstellung der schweizweiten Blutversorgung zusammenschlossenen Blutspendezentren hilfreich.

Neben der Versorgung mit Blutprodukten bieten wir unverändert den umliegenden Spitälern unser fachspezifisches transfusionsmedizinisches Wissen an. Hierbei spielen sowohl die Blutgruppenuntersuchungen (Eigenschaften der roten Blutkörperchen) bei den Patientinnen und Patienten für die anschliessende bestmögliche Auswahl eines passenden Blutproduktes (Erythrozytenkonzentrat) als auch die notwendigen Abklärungen im Bereich der Leuko- bzw. Thrombozyten (weisse Blutkörperchen bzw. Blutplättchen) für die gezielte Thrombozytengabe eine Rolle. Es beinhaltet darüber hinaus auch das notwendige spezifische Wissen für erfolgreiche Nierentransplantationen oder auch bei Organentnahmen.

Auch die Stammzellentnahmen für die an Krebs erkrankten Patientinnen und Patienten aus dem KSSG ergänzen weiterhin unser Angebot im transfusionsmedizinischen Bereich.

Finanzen

Finanziell steht die Stiftung Blutspende SRK Ostschweiz nach wie vor gesund da.

- Der Umsatz nahm jedoch nach starken Vorjahren um rund 5% auf 10.5 Mio. ab. (Coronabedingt wurden verschiedene Operationen in den Spitälern hinausgeschoben oder sogar auf gewisse Eingriffe verzichtet.)
- Die erfreuliche Zunahme der Laborleistungen für spezifische Blutuntersuchungen auf 55-Umsatzprozent half den Rückgang der

Lieferungen von Blutprodukten an unsere Spitalkunden in der Ostschweiz etwas aufzufangen. Im Vorjahr waren beide Sparten noch für je 50% des Umsatzes verantwortlich. Das Zusammenspiel dieser beiden Standbeine ermöglicht uns einen gewissen Risikoausgleich und verschiedene Synergien.

- Der Umsatzrückgang und die nach wie vor nicht kostendeckende Versorgung mit EK-Produkten konnte dank Kosteneinsparungen aufgefangen werden.
 - So konnten die Personalkosten dank nur teilweisem Ersatz von Personalabgängen um 0.3 Mio. reduziert werden.
 - Der übrige Betriebsaufwand sank ebenfalls um 0.5 Mio. insbesondere wegen des Rückgangs der IT- und Verwaltungskosten.
- Die langfristig an das KSSG vermieteten Stockwerke an der Rorschacherstrasse 11 trugen zum erneut erfreulichen Jahresgewinn bei.
- Im Verlaufe des Berichtsjahres konnten die Hypothekarschulden um 2 Mio. auf verbleibende 6 Mio. reduziert werden. Somit ist unsere Liegenschaft mit noch 52% fremdfinanziert.
- Die mobilen Sachanlagen sind finanziell weitgehend abgeschrieben. Um weiterhin technologisch mitzuhalten, werden in den nächsten Jahren, insbesondere im IT-Bereich grössere Investitionen erforderlich sein.
- Dank ausreichender Liquidität und einem gesunden Eigenfinanzierungsgrad sind wir finanziell in der Lage, weitere Corona-Verwerfungen zu meistern und sinnvolle Zukunftsinvestitionen zu tätigen. Weil das Einsparungspotenzial weitgehend ausgeschöpft ist und im ersten Quartal 2021 der Umsatz mit Blutprodukten erneut rückläufig war, wird das Jahresergebnis 2021 voraussichtlich (deutlich) schwächer ausfallen.

Personal

Im Jahr 2020 ging unser langjähriger Spendearzt in seinen wohlverdienten Ruhestand. Wir möchten ihm in diesem Rahmen noch einmal unseren Dank für die langjährige gute Zusammenarbeit aussprechen. Die Position konnte ohne Unterbruch wiederbesetzt werden.

Qualität

Interne Audits

Die nach den externen Audits im Jahr 2019 notwendigen Systemanpassungen an rechtliche Grundlagen hatten auch Auswirkungen auf den Bereich der internen Audits. Alle Anpassungen konnten noch nicht vollständig umgesetzt werden. Deren endgültiger Abschluss ist aber im Laufe des Jahres 2021 geplant.

Externe Audits

Externe Audits fielen im Jahr 2020 nicht an. Die Teilnahme an den regelmässig durchgeführten Ringversuchen in den Bereichen Immunhämatologie- und HLA verliefen wie gewohnt ohne Beanstandungen.

Interne Qualitätskontrolle

Die Kontrolle der hergestellten Produkte war unauffällig.

Corrective And Preventive Action (CAPA)

Die Kontrolle der Prozesse war über das Änderungswesen jederzeit gegeben.

Hämovigilanz

Auch in diesem Jahr kam es erfreulicherweise weder auf der Seite der Spender – noch auf der der Empfänger – zu schwerwiegenden Zwischenfällen. Unter Berücksichtigung der Auswirkungen durch das Corona-Virus auf die Blutspende wurde die Zeitspanne für die Meldung von Nachspendeinformationen im Spendebereich auf 14 Tage verlängert, was von den Spendern gut angenommen wurde.

Transfusions-Kommission

Auch hier gab es keine besonderen Vorkommnisse, die Reduktion der Sitzungen mit dem KSSG – auch im Sinne einer Kostenersparnis im Jahr 2019 beschlossen – erwies sich als ausreichend.

Fort- und Weiterbildung/Schulung

Unter dem Einfluss von Corona änderte sich das Fortbildungsangebot schlagartig. Waren am Anfang des Jahres die Teilnahmen an Fortbildungsveranstaltungen noch nahezu unmöglich, gab es zum Ende des Jahres eine Vielzahl von virtuellen Angeboten. In diesem Sinne konnten

dann auch wieder Fort- und Weiterbildungspunkte für die erforderlichen Requalifizierungen erbracht werden. Der fachspezifische Kongress der Schweizerischen Vereinigung für Transfusionsmedizin (SVTM) wurde zwar abgesagt, der Deutsche Kongress für Transfusionsmedizin (DGTI) konnte aber unter den angepassten Bedingungen durchgeführt werden. Die leitenden ärztlichen Mitarbeiterinnen und die der Laboratorien engagierten sich (ebenfalls in etwas angepasster Form) aus einer neuen Perspektive von «hinter dem Bildschirm» für die Schulungen und Weiterbildungen der Höheren Fachausbildung in Pflege (HöFa) und für das KSSG.

... und unser Maibummel fiel in diesem Jahr dem Coronavirus zum Opfer...

Dank

Liebe Blutspenderinnen und Blutspender, ein intensives Jahr liegt hinter uns und wieder einmal geht mein herzliches Dankeschön an Sie, dass Sie uns erneut in dieser schwierigen Lage unermüdlich und geduldig bei unserer Aufgabe der Versorgung der Patientinnen und Patienten mit Blutprodukten unterstützt haben!

Mein ganz besonderer Dank gilt in diesem Jahr auch dem Team der Stiftung Blutspende SRK Ostschweiz. Danke, dass ihr die Schwierigkeiten in dieser Form mitgetragen und die erarbeiteten Lösungswege so erfolgreich umgesetzt habt!

Danken möchte ich auch ganz besonders den Helferinnen und Helfern der Samaritervereine der Region, die ebenfalls die gestiegenen Anforderungen bei den jeweiligen Blutspendeevents mitgetragen und zum Gelingen der Aktionen beigetragen haben!

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der umliegenden Spitäler möchte ich ebenfalls danken. Auch unter den erschwerten Bedingungen ist es uns gemeinsam gelungen, alle Patientinnen und Patienten bestmöglich zu versorgen!

Mein Dank gilt auch erneut den Mitgliedern des Stiftungsrates und ebenfalls wieder für deren Unterstützung in einer solch herausfordernden Situation. Die beiden letztjährigen Jahresberichte endeten mit den Worten: «Eins ist sicher, Langeweile kommt in den nächsten Jahren bestimmt nicht auf!» Ich kann nur sagen: «Stimmt schauen wir, was kommt und gehen wir es gemeinsam an!»

MERCI VIELMOL AN ALLE!



Dr. med. Jutta Thierbach
Geschäftsführung



Dr. oec. Urs Hasler
Stiftungsratspräsident

Blutspenderehrung 2020 und Ehrung Herr Hanspeter Näf

Erna Rochat

Coronabedingt konnte 2020 leider die traditionelle Blutspenderehrung für Spenderinnen und Spender, welche 50-mal und mehr Blut gespendet haben, nicht auf gewohntem Wege durchgeführt werden. Wir bedauern dies sehr und vermissen den persönlichen Kontakt. Um den treuen und regelmässigen Blutspenderinnen und Blutspendern aber trotzdem unseren Dank und unsere Wertschätzung zeigen zu können, haben wir sie mit einem Einkaufsgutschein überraschen dürfen. Spenderinnen und Spender, welche gar über 100-mal gespendet haben, konnten zusätzlich die Silberne Henry-Dunant-Medaille plus Urkunde, welche vom Schweizerischen Roten Kreuz seit 2017 verliehen wird, in Empfang nehmen. Wir freuen uns mit Ihnen geschätzte Spenderinnen und Spender!

Letztendlich zählt aber nicht die Anzahl der Spenden – für uns ist jede Spende wertvoll – und jede Ihrer Spende konnte einem erkrankten Menschen in Not helfen! Darum ein herzliches Dankeschön!

In einem Geschäftsbericht in Superlativen zu sprechen mag möglicherweise etwas ungewöhnlich wirken. In diesem besonderen Fall aber möge man ein Auge zudrücken. Ein Spender – eben «unser» Superspender – hat ganz Besonderes geleistet!

Herr Hanspeter Näf aus Heiden

hat seit 1978 knapp 400 Blut- und hauptsächlich Plättchenspenden (Plättchenspenden zählen doppelt) entrichtet und war bis zu seinem «Rücktritt» wohl einer der fleissigsten Blutspender der Schweiz! Diese Leistung verdient unseren absoluten Respekt und unseren

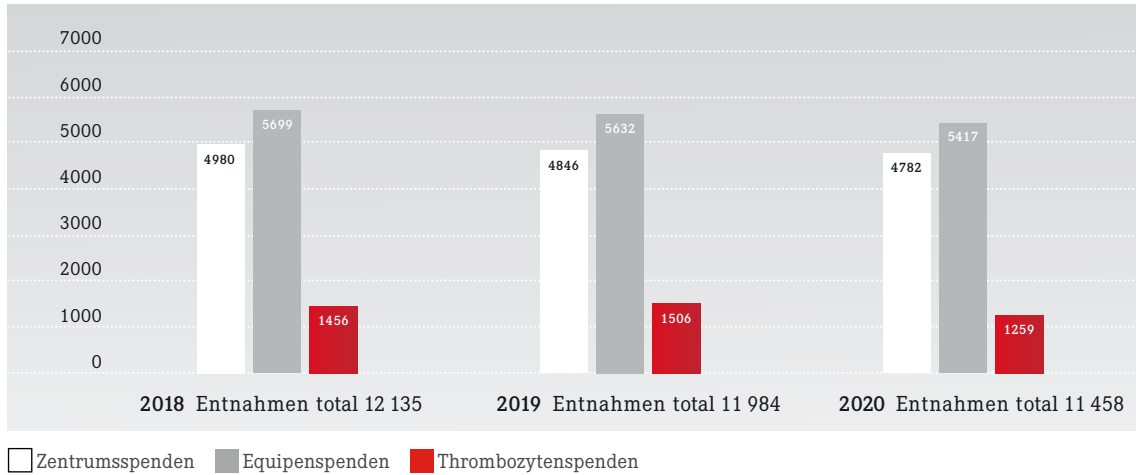
aufrichtigen Dank! Nach einem persönlichen Schicksalsschlag war Herrn Näf klar, dass er aus Dankbarkeit ebenfalls anderen Menschen in einer schlimmen Situation helfen möchte. Deshalb hat er sich entschieden, dies mit Blutspenden tun zu wollen. Seither führte ihn sein Weg in regelmässigen Abständen zu uns ins Blutspendezentrum zur Vollblut- wie auch zur Plättchenspende und als treuer Stammgast gehörte er mittlerweile schon fast zur «Familie».

Wir danken Herrn Näf ganz besonders und wünschen ihm und seiner Familie für die weitere Zukunft alles Gute!

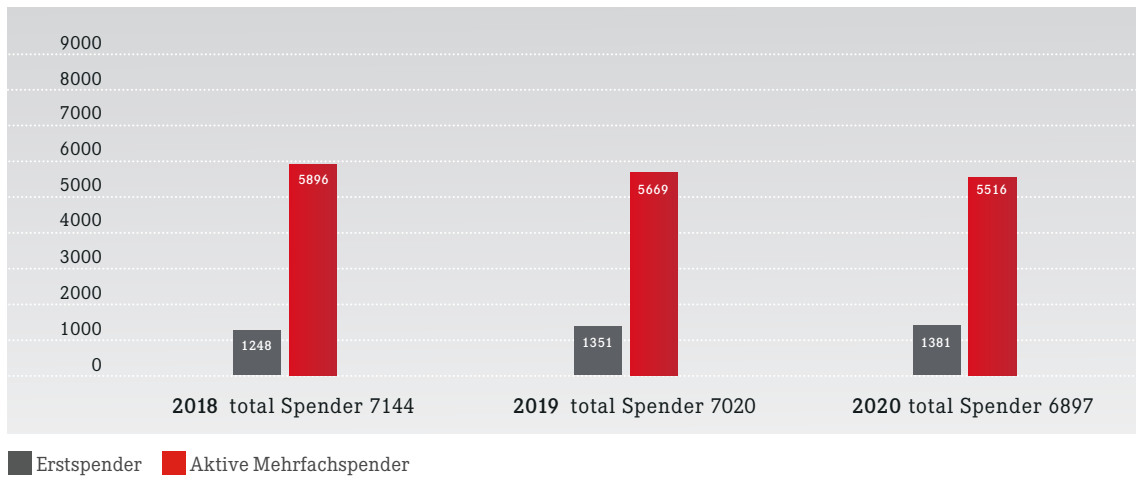


Blutspende und Dienstleistungen

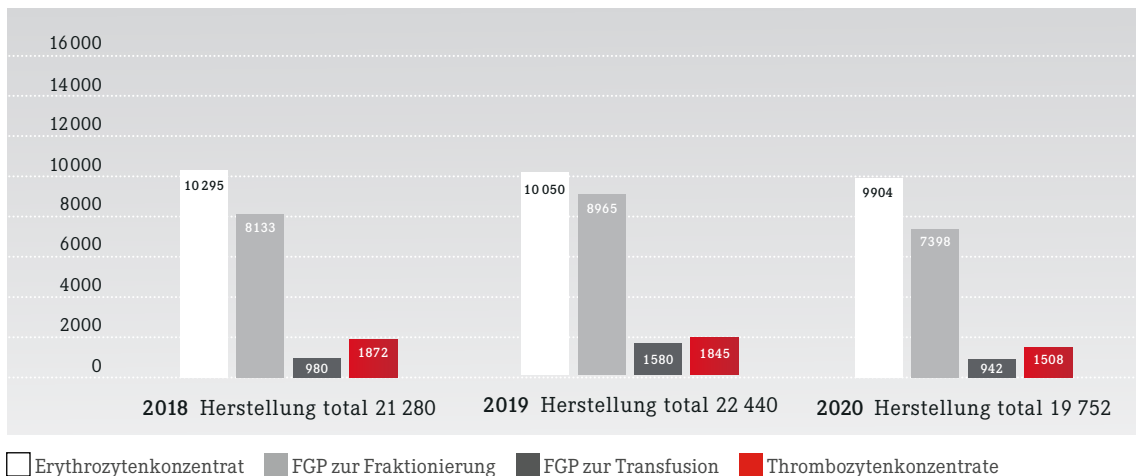
Blutentnahmen (SG, AR, AI)



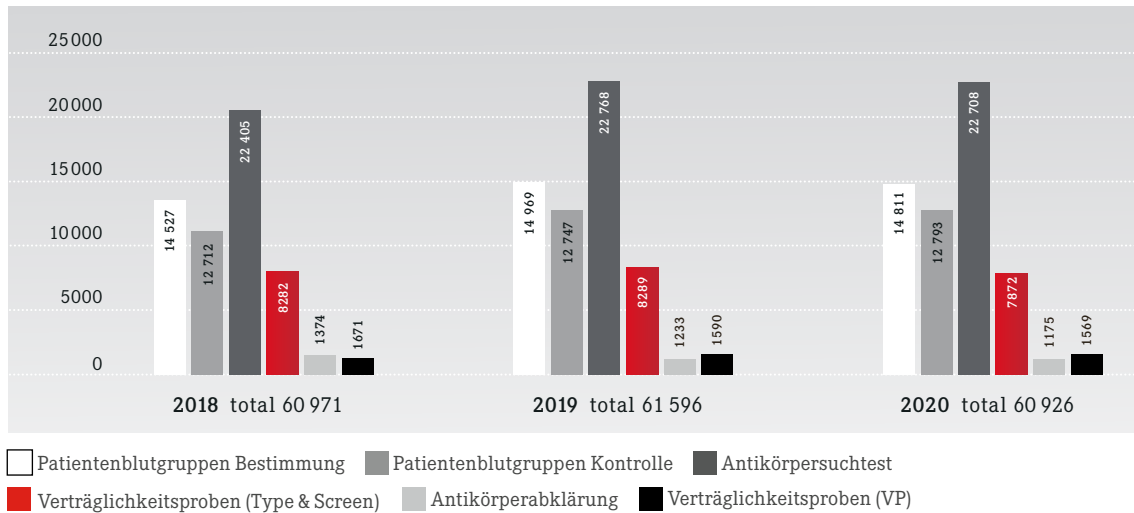
Blutspender (SG, AR, AI)



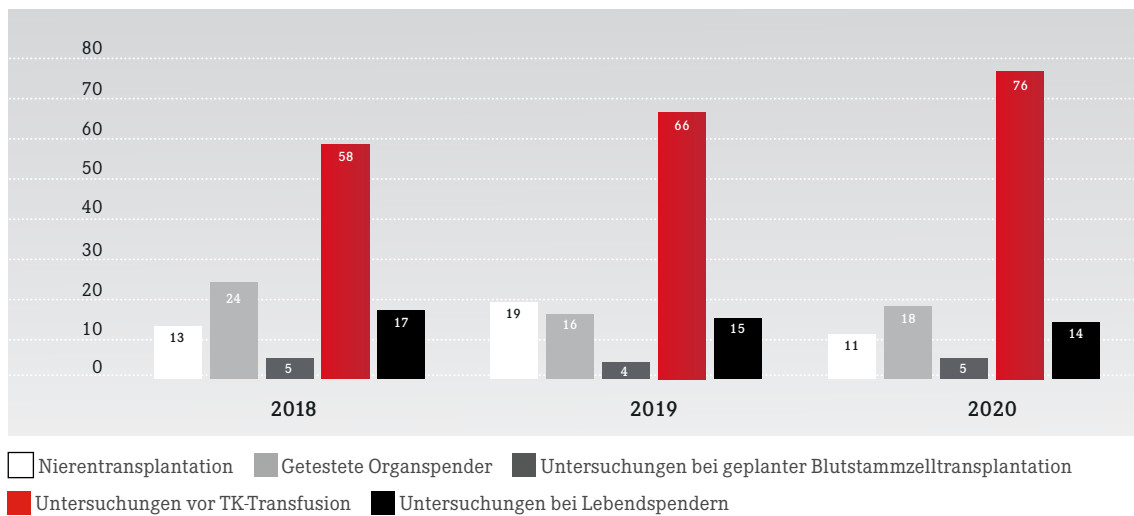
Herstellung (SG, AR, AI)



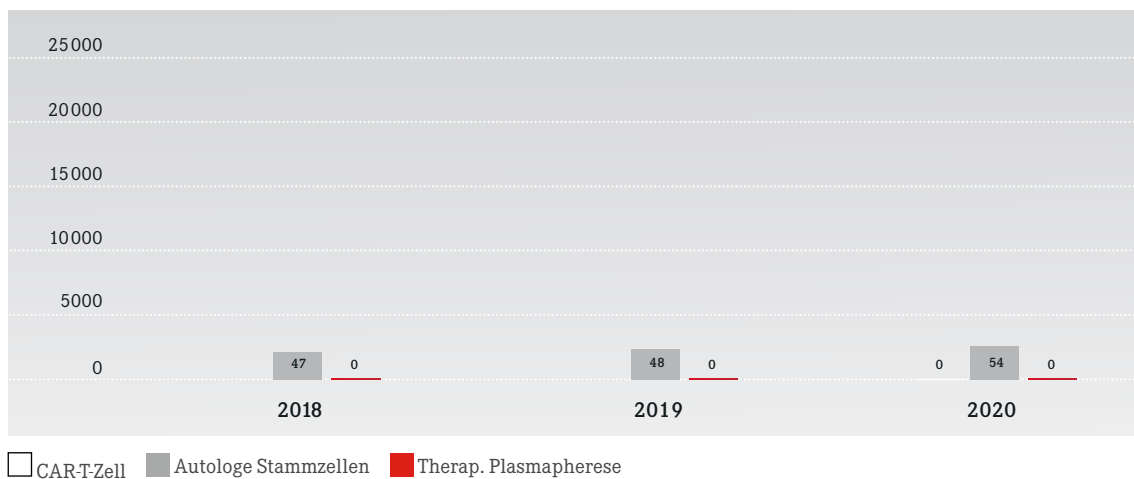
Immunhämatologisches Labor



HLA-Labor



Patientendienstleistungen



Dienstjubiläen und Pensionierungen

Es freut uns natürlich sehr, dass auch im Jahr 2020 zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihr Dienstjubiläum bei uns im Betrieb feiern konnten. Wir danken ihnen für ihr Engagement und die langjährige Treue und gratulieren dazu ganz herzlich.

3 Jahre

Brunner Cornelia
Rechsteiner Rebekka
Freund Heidi
Gschwend Irene

5 Jahre

Räber Inauen Corinne
Bruno Lindner
Franzon-Tejo Celia
Lutz Franziska
Pham Judith

10 Jahre

Hunger Annett

20 Jahre

Ruth Golino

30 Jahre

Sunic Kata
Schlager Katja

35 Jahre

Schoch Simone

Pensionierung

Nach vielen Jahren in unserem Betrieb sind

Frau Agnes Hasler

Mitarbeiterin Abteilung Entnahme

Herr Thomas Aleev

Spendearzt

Frau Simone Schoch

Mitarbeiterin Labor Immunhämatologie

Herr Markus Kliebenschädel

Chauffeur Mobile Equipenspende

pensioniert worden. Wir danken ihnen ganz herzlich für die langjährige Treue und die geleistete Arbeit.

Wir danken unseren ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herzlich für die langjährige Treue und die geleistete Arbeit. Sie waren während vieler Jahre ein wertvoller Teil unseres Teams. Wir wünschen ihnen für den neuen Lebensabschnitt alles Gute, viel Freude, Gesundheit und Erfüllung im wohlverdienten Ruhestand.





Geschätzte Blutspenderinnen und Blutspender

Wie immer an dieser Stelle möchten wir uns auch im Namen aller Patientinnen und Patienten bei Ihnen – ganz einerlei ob Sie nun zu den jüngeren oder etwas erfahreneren Spenderinnen und Spendern gehören – ganz herzlich bedanken.

Wir betrachten Ihre Blut- sowie Ihre damit verbundene Zeitspende keineswegs als eine Selbstverständlichkeit! Wir sind auf Ihre Unterstützung angewiesen, sind uns aber bewusst, dass Ihr Beitrag dazu immer auf freiwilliger Basis geschieht und gerade deshalb so besonders wertvoll ist.

EIN HERZLICHES DANKESCHÖN!

Jutta Thierbach

Kontakte

Stiftung Blutspende SRK Ostschweiz

Rorschacher Strasse 111
9000 St.Gallen
Telefon 071 494 28 11

Vollblutspende

Öffnungszeiten: (keine Voranmeldung nötig)
Dienstag 14.30 – 19.30 Uhr
Donnerstag 08.00 – 13.00 Uhr
Jeweils 1. Samstag im Monat 08.00 – 11.00 Uhr
(fällt der 1. Samstag im Monat auf einen
Feiertag, findet die Spende am darauffolgenden
Samstag statt)

Mobile Blutspendeaktionen

Die Termine und Orte entnehmen Sie bitte unserer
Homepage: www.blutspende-sg.ch

Blutplättchenspende (Thrombozytenspende)

Termine nach Voranmeldung:
Telefon 071 494 28 58

Stiftungsratspräsident

Dr. oec. Urs Hasler

Geschäftsleitung

Dr. med. Jutta Thierbach (Geschäftsführerin)

Weitere Blutspendezentren SRK in der Region Ostschweiz

Blutspendezentrum Frauenfeld

Spital Thurgau AG
Kantonsspital Frauenfeld
8501 Frauenfeld
Telefon 052 723 71 39

Blutspendezentrum Münsterlingen

Spital Thurgau AG
Spitalcampus 1
8596 Scherzingen
Telefon 071 686 22 74

Die Stiftung Blutspende SRK Ostschweiz

... sichert die Versorgung der Patienten unserer Region mit Blutprodukten. Diese sind dank Ihrem Solidaritätsbeitrag der Blutspende möglich. Wir freuen uns, Sie bei uns im Zentrum oder auf einer der mobilen Blutspendeaktionen begrüßen zu dürfen.

Vollblutspende

Was erwartet Sie bei der Vollblutspende?

- Das Ausfüllen eines medizinischen Fragebogens zur Ermittlung Ihres aktuellen Gesundheitszustands
- Ein Erstgespräch mit dem medizinischen Fachpersonal zur Abklärung der Spendetauglichkeit
- Die Kontrolle der Blutwerte (Fingerstich) und des Blutdrucks
- Die eigentliche Blutspende dauert ca. 10 Minuten. Während dieser Zeit werden Sie von medizinischem Fachpersonal betreut
- Nach der Spende sind Sie zu einem Imbiss eingeladen

Blutplättchenspende

Was erwartet Sie bei der Blutplättchenspende?

- Im Vergleich zur Vollblutspende gelten zusätzliche spezielle Zulassungskriterien
- Es handelt sich um eine Spende an einer besonderen Maschine
- Der Zeitaufwand beträgt ca. 60 - 90 Minuten
- Es wird Ihnen nur ein Teil der Blutplättchen mit einer gewissen Menge an Plasma entnommen, die schnell wieder nachgebildet werden
- Für diese Spendeart ist eine Voranmeldung notwendig
- Nach der Spende sind Sie zu einem Imbiss eingeladen

Blut spenden - ein kostenloser Gesundheitscheck. Mit Ihrer Blutspende helfen Sie nicht nur anderen, die regelmässigen medizinischen Kontrollen sind auch für Sie eine kostenlose Gesundheitsvorsorge.

Wer darf Blut Spenden?

bei Fragen:

+41(0)71 494 28 11

www.blutspende-sg.ch

